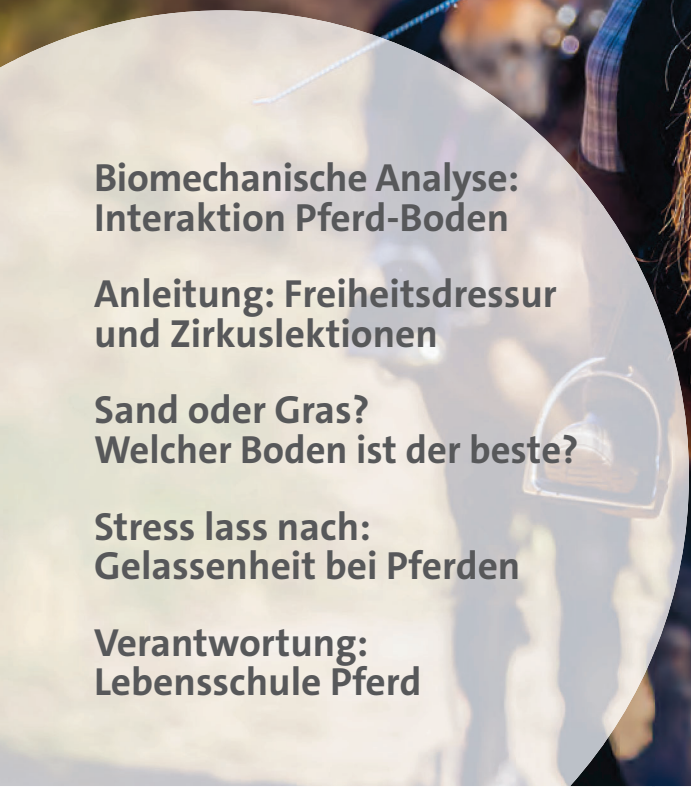




Nr. 10/2024 | 114. Jahrgang | CHF 10.-

Kavallo

Das Schweizer Pferdemagazin | www.kavallo.ch



**Biomechanische Analyse:
Interaktion Pferd-Boden**

**Anleitung: Freiheitsdressur
und Zirkuslektionen**

**Sand oder Gras?
Welcher Boden ist der beste?**

**Stress lass nach:
Gelassenheit bei Pferden**

**Verantwortung:
Lebensschule Pferd**

Grossauflage

Erfolg und Niederlage

Es war eigentlich ein ganz gewöhnlicher Samstag auf internationalem Turnier. Ich war vor Ort an der Vierspanner-WM im ungarischen Szilvasvarad. Bis zum Marathonstart lief alles bestens, die vier Freiberger zeigten ihre beste Dressur überhaupt an einem Championat und wurden mit dem 18. Rang von 43 Teilnehmern belohnt.

Das ganze Team war bestens auf den Marathon vorbereitet, acht Hindernisse in hügeligem Gelände, harter und trockener Boden versprachen schnelle Zeiten. Ich als Navigatorin direkt hinter dem Fahrersitz bin für das Zeitmanagement sowie als «Back-up» für die Wege in den Hindernissen zuständig. Unser «Backstepper», wie der hintere Groom genannt wird, hilft, das Gewicht in engen und schnellen Kurven auszugleichen.

Wir legen los, sauber, konzentriert und schnell durchs Hindernis 1, alle Tore von A nach F perfekt durchfahren. Weiter geht's zu Hindernis 2 «die Holzbeigen».

Auch hier lief alles wie am Schnürchen, doch von

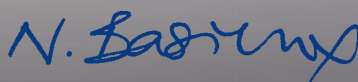
Tor E nach F kriegte der Fahrer die Leinen nicht schnell genug zu fassen, sodass die zwei vorderen Pferde bereits etwas zu weit galoppiert waren. Also, Hoooo, und einmal rechts kehrt, langsam, es sollte reichen, die Pferde waren durch, doch der Wagen schlug links an eine der massiven Holzbeigen und ... kippte komplett zur Seite. Wir hatten Glück im Unglück. Keine ernsthaften Verletzungen, Pferde topfit. Doch das bedeutete den Ausschluss aus dem Gesamtklassement der WM.

Etwa zeitgleich im very britischen Burghley kämpften zwei Schweizer Pferdesportpaare im prestigeträchtigen Fünf-Sterne-Gelände der Vielseitigkeit. Als Besitzerin des einen Pferdes fieberte ich kurz nach unserem Malheur bei dessen Bewältigung des Crosses mit. Einfach nur WOW! Und umso erleichterter war ich, als Reiterin und Pferd wohlauf, fit und überglücklich im Ziel ankamen.

Und so nah sind im Leben und im Pferdesport Erfolg und Niederlage...

Ich wünsche Ihnen viele Erfolge und «erfolgreiche» sowie lehrreiche Niederlagen, an denen Sie wachsen können, und eine angenehme Lektüre.

Herzlich,



Nicole Basieux, Chefredaktorin

Foto: Mantha Hirschi



Täglich eine Portion Pferde-Wissen

Poster für Stall und Reiterstübli



Jetzt bestellen!



Kromer Print AG «Kavallo»
Karl Roth-Strasse 3
5600 Lenzburg
Tel. +41 (0)62 886 33 66
kavallo@kromerprint.ch
www.kavallo.ch

INHALT

8

Die Besten 2024
Die Schweizermeisterinnen und -meister in Avenches.



6

Equinella
Zehn Jahre Equinella – Melde- und Informationsplattform für Infektionskrankheiten.



10

Welcher Boden ist der beste?
Was Spezialisten zu verschiedenen Böden sagen.

AKTUELL

6 COFICHEV wird EQUI-SCOPE
Das Gremium Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche COFICHEV feiert sein 10-jähriges Bestehen. Zur Feier dieses wichtigen Meilensteins wird nun COFICHEV zu EQUI-SCOPE.

6 Equinella wird 10
«Equinella», die Schweizer Melde- und Infoplattform für Infektionskrankheiten bei Pferden und anderen Equiden, feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. «Kavallo» bringt eine Artikelserie über verschiedene Infektionskrankheiten.

AKTUELL

7 70 Jahre Berufsverband SHP
Am 7. September 2024 trafen sich ehemalige Präsidenten, Vorstandsmitglieder und PrüfungsexpertInnen auf dem Kolbenhof oberhalb Zürich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten des Berufsverbandes SHP.

8 SM ZVCH 2024
Am Sonntag, den 15. September fanden in Avenches u. a. das Schweizer Fohlenchampionat des Zuchtverbandes CH-Sportpferde (ZVCH) statt. Auch die besten Dressur- und Springpferde wurden erkoren.

BLICKPUNKT

10 Böden und Gesundheit
Auf welchem Boden rennen, tanzen und hüpfen unsere Pferde am liebsten – und bleiben am längsten gesund dabei?
«Kavallo» fragt nach. Bei einem erfahrenen Pferdetierarzt, diversen Top-Sportlern aus verschiedenen Disziplinen, einem renommierten Springpferdetrainer, einem Pferdezüchter und Hufschmied und natürlich einem Bodenprofi, der seit Jahren weltweit seine ultimative Mischung auf seine Lochmatten verteilt.

Titelbild:

Lebensschule: Pferde und Ponys machen Kinder gross. © Christiane Slawik

Vorschauen mit Bild: blau markiert

Bildquellen auf den jeweiligen Artikelseiten



28

Bitte ohne Stress

Gerade Herbst und Winter eignen sich hervorragend dazu, panische Vierbeiner auf die kommende Turniersaison vorzubereiten.



22

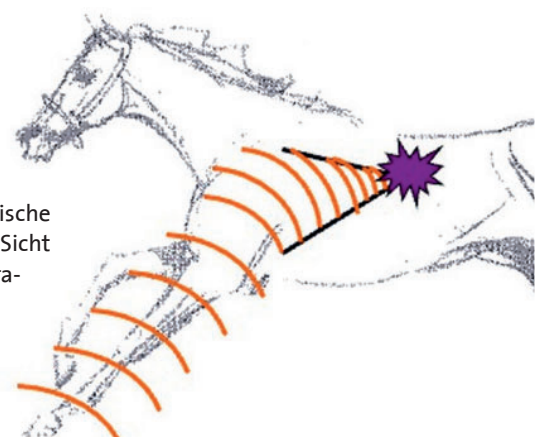
Lebensschule Pferd

Ja! Verantwortung kann – und soll im besten Fall auch – Spass und Freude machen.

50

Interaktion Pferd – Boden

Eine biomechanische Analyse aus der Sicht einer Physiotherapeutin.



EPISODEN

- 22 **Verantwortung macht Spass**
Das klingt doch bleischwer, ernst und so erwachsen?
- 28 **Gelassene Pferde**
Ganz entspannt in die nächste Saison.
- 36 **Ungewünschtes Verhalten**
Wenn das Verhalten des Pferdes zum Problem wird.
- 38 **Von Schlössern und Ställen**
Das Glück der Erde liegt in der richtigen Immobilie.

PHYSIO

- 50 **Interaktion Pferd – Boden**
Wie wirkt der Boden auf das Pferd und wie das Pferd auf den Boden? Wie sind die Gliedmassen gebaut?

PRAXIS

- 40 **Augen auf beim Pferdekauf**
Bei Pferdekäufen wächst die Nachfrage nach Ankaufuntersuchungen durch Tierärzte. Gilt diese auch wirklich als rechtliche Absicherung?
- 42 **Freiheitsdressur für alle**
Neben Reiten sind Freiheitsdressur und Zirkuslektionen eine gute Möglichkeit, das Pferd zu beschäftigen und gleichzeitig die Beziehung und das Vertrauen zu stärken.

HUMOR

- 58 **Das Gurkomobil**
Die meisten Pferde waren sich einig: Alarmstufe ROT! Hier bewegt sich ein Ungeheuer auf uns zu...

IN DIESER AUSGABE

- 3 Editorial
- 18 PR Spezial Böden & Co.
- 55 Preisrätsel
- 56 TV-Tipps
- 58 Humor/Glosse
- 61 Vorschauen/Agenda
- 66 Marktnotizen
- 68 Für Sie gesehen
- 69 Marktanzeigen
- 74 Impressum

Kavallo-Kontakte

Redaktion: Tel. 062 886 3395
redaktion@kavallo.ch

Anzeigen: Tel. 055 245 10 27
anzeigen@kavallo.ch

Abonnement: Tel. 062 886 3366
kavallo@kromerprint.ch

Verantwortung kann Spass machen!

Spass? Wirklich? «Verantwortung» klingt doch so bleischwer, so ernst, so entsetzlich erwachsen. Nun, liebe Rösslerkids-Eltern, fragt eure pferdeverrückte Tochter. Sie übernimmt nicht nur Verantwortung für das ihr anvertraute Pony oder Pferd, sie drängt sich sogar nach vorn, will mehr davon. Klar, es gibt auch pferdeverrückte Söhne, aber die gehören einer seltenen Spezies an und kommen eigentlich fast nur an Orten vor, wo man nicht spätestens mit sieben Jahren Traktoren fahren kann – oder sonst irgendwas, was einen Motor hat. Und auch das, liebe Heli-Eltern, ist Verantwortung, die riesig Spass machen kann.

Von **Christoph Meier**

Was? Ein eigenes Pony? Ja bist du denn von allen guten Geistern verlassen? Wie soll denn das gehen? Und die Schule? Und wer soll das alles bezahlen? – So oder ähnlich haben das einige von uns, die schon in sehr jungen Jahren vom Pferdevirus befallen wurden, in Erinnerung. Dann folgten all unsere sorgsam ausgeklügelten Erklärungen, denn wir hatten es uns ja längst bis ins Detail ausgedacht und sprudelten nun alles heraus, ohne Atem zu holen.

Helena SCHACH – Papa MATT

Nicht anders war das bei Helena. «Ich helfe abends und am Wochenende bei Baumgartners im Stall, nicht nur bei den Pferden, auch bei den Kühen, Schafen, Schweinen, Hühnern, Kaninchen – das ist schon abgemacht. Ich habe ja gute Noten und die werden sogar noch besser, wenn ich ein Pony



James sitzt nicht nur drin, er kann das Ding auch fahren und Gräben ziehen. Mit sieben!

Bild: privat



Bild: uk77/pixabay



Bild: René Schindler/pixabay

habe, weil ich dann supermegamotiviert und happy bin, ist ja klar. Und das Pony habe ich schon gefunden. Es ist ein Wallach namens Andy und er steht ganz in der Nähe bei Struppers. Wir lieben uns und ich habe ihn schon oft geritten in der Stunde. Andy ging Vielseitigkeit mit Sandra bis zur Schweizermeisterschaft, aber Sandra ist jetzt zu gross und auch ein wenig zu schwer und über 16, da kann sie bei den reinen Ponyprüfungen nicht mehr mitmachen. Jetzt geht Andy in der Reitschule und das tut mir leid, wenn da jeden Tag andere draufsitzen, die ihn gar nicht kennen und lieben wie ich. Andy kostet nicht viel, er ist ja schon 18-jährig, aber Ponys können

weit über 30 werden! Und wenn ich gross bin, zahle ich euch das ganze Geld zurück. Was ist schon totes Geld im Vergleich zu meinem Andy...» – «Aha, du redest schon von «deinem Andy»?» – «Ach Papa, das sagt man doch, wenn man jemanden sehr lieb hat. Ich sage ja auch «mein Papa» zu dir!»

Mit diesem genialen Schachzug hatte Helena ihren Papa-König mit dem Springer mattgesetzt. Er schüttelte leicht benommen den Kopf, und Helena hätte gewettet, dass seine Augen ganz leicht feucht geworden waren. «Ich muss das noch mit Mama besprechen.» – Helena sprang ihn regelrecht an, warf sich ihm an den Hals und liess jetzt auch ein paar Tränchen

Diagnose: befallen! (links)

Pferdeliebe gewinnt gegen Erbsenzählerei.

kullern. «Danke, du bist der beste Papa der Welt!» – «Jetzt wart' mal ab, was Mama dazu meint.»

Papa kriegt Mama rum

Helena war sich sicher, dass sich die Mama jetzt unmöglich noch querstellen konnte, und als sie endlich nach Hause kam, fiel ihr gar nicht auf, wie gestresst sie aussah. Helena legte sofort los und zog nochmals dieselbe Show ab wie bei Papa. Doch die Mama hatte viel mehr Einwände, fast alles solche, mit denen Helena nicht ge-

>>

Ihr Fahrzeugcenter für Pferdetransporter der Komfortklasse.

Exklusiv Import Schweiz für die Marken



Besuchen Sie unsere Ausstellung für Selbstfahrer und Pferdeanhänger in Wohlen. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Garage Breitschmid AG Wohlen
Aargauerstrasse 16 | 5610 Wohlen
Tel. 056 619 18 18



CAVALIER

pferdetransporter.ch



rechnet hatte: «Reiten ist gefährlich. Man liest fast täglich von Unfällen.» – «Aber Mama, ich reite doch schon, seit ich sieben bin, und lebe immer noch!» – «Darf ich dich an den Schlüsselbeinbruch, das gequetschte Bein, den gezerrten Fussknöchel und das gestauchte Handgelenk erinnern, liebe Helena?» – «Aber Mama, das war doch alles Pipifax! Hätte genauso gut im Turnunterricht oder auf dem Pausenplatz passieren können.» – «Und mit dem eigenen Pony wärst du dann auch viel häufiger allein unterwegs, womöglich in der Dunkelheit im Wald...» – «Genau, und da frisst mich der grosse, böse Wolf! Oder die Hexe sperrt mich samt Andy ins Knusperhäuschen? Mama, ich bin aus dem Märchenalter raus!» – «Und was sagen die anderen, die Kolleginnen, die Nachbarn, die Lehrer? Alle werden dich für ein superverwöhntes Kind halten und mit den Fingern auf uns Eltern zeigen.» – Jetzt griff Papa ein, nahm Mama in den Arm. «Damit kann ich leben. Die zei-

Am liebsten frisst er vorbeigaloppierende Ponygirls... (links)

Dolly vom Hexenzipfel – eine selbstbewusste Dame! (rechts)

gen jetzt schon mit den Fingern auf mich und sind eifersüchtig, weil ich mit der schönsten und besten Frau verheiratet bin. Wenn ich jetzt noch die glücklichste Tochter habe, sollen die sich doch verschlucken vor Neid.» – Damit war die Sache gegessen.

Ver-Antwort-ung?

Man muss das Wort nicht kennen, nur die Bedeutung. Die hat offenbar irgendwas mit «Antworten» zu tun? Logo: Das Pony spricht dich an, mit allem, was es ist und tut, und du antwortest darauf, mit allem, was du bist und tust. Eigentlich keine Hexerei. Eher das Natürlichste der Welt. So kam es, dass Helena, kaum zwölfjährig, ihr erstes Pony in Obhut kriegte – und Verantwortung lernte. Falsch: Sie baute die Verantwortung aus, die sie seit dem ersten Ritt auf dem Shetty Dolly vom Hexenzipfel gespürt hatte, ohne das dicke Wort überhaupt zu kennen: «Ich sitze auf einem wunderbaren Lebewesen und muss schauen, dass ich es nicht störe, nicht rumbäumele auf seinem Rücken. Gut, der grosse Ste führt mich herum, ich hab die Zügel noch nicht selbst in der Hand. Aber das will ich unbedingt auch bald probieren. Und wenn ich

das kann, dann sause ich mit Dolly über die Wiese im Galopp!»

In den fünf Jahren, die seit diesem Tag vergangen waren, hatte Helena unzählige Male zuerst auf Dolly, dann auf anderen Ponys Reitstunde gehabt, auch Ausritte in der Gruppe. Da gab es hundert Gelegenheiten, stolz zu sein auf das Vertrauen, das der Reitlehrer in sie setzte, der ihr immer wieder die Verantwortung für das Pony in die Hände legte. Auch im Stall wuchs ihre Verantwortung und damit ihre Freude daran und ihr Stolz darauf fast täglich. Sie erlebte das langsame Anwachsen der Freiheit, die man ihr gab, der Selbstbestimmung, die Aufgaben in ihrer ganz eigenen Art und Weise auszuführen – und die damit verbundene, immer grösser werdende Verantwortung, die sie mit wachsender Selbstsicherheit erfüllte, wenn es gelang, und zu noch grösseren Anstrengungen motivierte, wenn etwas mal nicht perfekt klappte. Am Anfang machte sie alle Stallarbeiten unter Aufsicht. Misten, einstreuen, Heu vom Heustock runterschmeissen, in die Krippen verteilen – immer war ein älteres Mädchen oder ein Erwachsener dabei und schaute nicht nur, dass sie es richtig machte, sondern auch, dass



Bild: Rain Carnation; pixabay

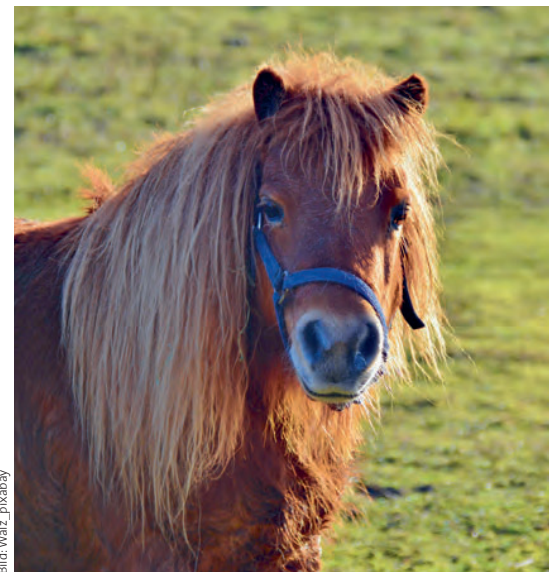


Bild: Wälz; pixabay

Ponyhengst Blitz, der seinem Namen alle Ehre machte. (oben)

Mit Lupo konnte man auch mal ohne Sattel eine Runde drehen... (unten)

ihr nichts passierte. So erlebte Helena schon sehr früh auch, wie andere Verantwortung für sie übernahmen.

Zuviel Schutz geht auf den Keks

Das war ja lieb und nett und gut gemeint, aber schon bald fühlte es sich auch ein wenig an wie ein Gefängnis, und Helena drängte immer häufiger danach, einfache Dinge selbstständig und unbeaufsichtigt zu machen. Je besser das klappte, desto mehr Aufgaben wurden ihr anvertraut. Als sie elf war, durfte sie schon die Kraftfuttergaben gemäss der Fütterungstabelle zusammenstellen und im Stall verteilen. Längst durfte sie die Ponys selbst bereitmachen für die Reitstunde und half den Jüngeren dabei. So lustig es klingen mag: sie war bereits «die Grosse», die von den Kleineren um Rat gefragt wurde. Sie vergass dabei nie, dass sie vor Kurzem ja auch selbst noch eine der Zwerglis war, und sorgte dafür, dass die Kleinen auch die Chance kriegten, immer mehr Verantwortung zu übernehmen. Die einen musste sie etwas schubsen und ermutigen, andere, die allzu ungestüm die Leiter vom Heustock hinuntersausten, musste sie etwas bremsen. Aber sie freute sich nicht nur an der täglich grösser werdenden Verantwortung, die ihr übertragen wurde, sondern genauso an den kleinen Schritten der Kleineren auf dem Weg, immer mehr in Eigenregie bewältigen zu können. Natürlich gab es auch mal Rückschläge, sowohl bei ihr wie bei den ihr anvertrauten Kindern. Es wunderte niemanden, dass Oberturbo Leon eines Samstagnachmittags auf der Heustockleiter ausrutschte und sich bei der Landung das Knie aufschlug. Und Helena selbst hatte sich einmal überschätzt, als sie



Bild: FMNelly, pixabay



>>

EPISODEN – VERANTWORTUNG



Bild: privat

Zwei der vielen pferdeverrückten Girls, hungrig nach Freiheit und stolz auf die Verantwortung.


den wild auf der Weide rumsausenden Ponyhengst Blitz allein reinholen wollte.

Kaum hatte sie ihn aufgehalfert, knatterte er mit ihr im Schlepptau wieder los. Ihre Freundin Daria behauptete später, sie sei mit beiden Füßen in der Luft wie eine Flatterfahne neben dem rasenden Blitz hergeflogen. Aber ausser einer vom Strick aufgeschürften Hand und ein paar blauen Flecken war das wieder einmal «Pipifax». Auch solche Ereignisse vergrösserten ihr Verantwortungsbewusstsein. Zu lernen, was man allein bewältigen kann und wofür man Hilfe braucht, war durchaus hilfreich.

Helena war aber mitnichten eine ewig nach Stall riechende Landpflaume mit immer schmutzigen Fingernägeln. Sie war wie die meisten Rösselergirls recht eitel, was das Equipment rund ums Pferd betraf, und war nicht gefeit von der unter Teens grassierenden Glitzersteinchen-Sucht, dem zum Glück vorübergehenden, allerdings ins Geld gehenden Wahn, dass an jedem Ding am Leib, am Pferd und im Stall Myriaden von Glitzerzeugs befestigt sein muss. Sie hatte durchaus

auch Spass, mal knackig angezogen mit Daria und anderen Girls um die Häuser zu ziehen, Openairs und Partys zu besuchen. Ihr erstes Quöllfrisch trank sie nachweislich und herrlich illegal lange vor dem 16. Geburtstag. Verbotenes schmeckte einfach besser, das wusste sie seit dem ersten, vom Pony aus geklauten Apfel von einem der 600 Bäume von Meilis. Die würden das wohl verkraften, fand sie. Aber wenn irgendwelche depperten Stadtjungs sie zum Kiffen oder Üblerem überreden wollten, lachte sie die nur aus. «He Jungs, ich starte morgen mit Lupo zweimal 115. Da muss ich eine klare Birne haben und um 6 Uhr auf der Matte stehen, wenn ihr noch dummdösig am Kissen horcht!»

Helenas Papa fand, sie hätten damals gut gehandelt, auch wenn er die Hoffnung, den Kaufpreis für Andy je von Helena zurückzukriegen, längst begraben hatte. Aber, Hand aufs Herz, das hatte er damals schon gewusst. Denn inzwischen hatten sie ja Lupo gekauft, da Helena aus dem Ponyalter herausgewachsen war und Andy von ihrer kleinen Schwester Anna geritten wurde. Immerhin: Helena trug immer noch viel zum Unterhalt von Lupo bei, half nach wie vor im Stall bei Baumgartners und – das war neu – unterrichtete bei Struppers die

Kleinen. Auch das eine Aufgabe, die mit viel Verantwortung verbunden war – und ihr riesig Spass machte. Dass Freiheit und Verantwortung zusammengehören, hatten Helena und Daria längst verinnerlicht. Eigentlich nicht so übel mit 14... 

Broschüre: Pferde machen Kinder stark!



heiniger

XPLORERPRO
2-SPEED

TENSION
REDUCTION
PATENTED

-120 min

ERGO
NOMIC

light

SWISS MADE + PRECISION

Find out more

heiniger-large-animals.com

Equi Strath

Natürliches Aufbaumittel für Pferde

Mehr erfahren

equi-strath.ch

- Stärkt die Abwehrkraft
- Verbessert die Vitalität
- Für ein gesundes Fell
- Fördert die Gesundheit

GEMFLOOR
Horse

Qualität im Stall.
Das Beste fürs Pferd.

- Geprüft
- Rutschhemmend
- Sickerfähig
- Umweltverträglich
- Hygienisch
- Witterungsbeständig

Gemfloor Horse ist ein Bodensystem, das speziell für die Bedürfnisse rund um das Pferd entwickelt worden ist. Tierkliniken und Pferdebesitzer schätzen diesen Belag sehr, da er wegen seiner elastischen und stossdämpfenden Wirkung für Pferde sehr gelenkschonend ist.

Gemfloor AG
Fugenlose Bodensysteme

Könizstrasse 230
3097 Liebfeld

T +41 31 550 40 30
F +41 31 550 40 31

info@gemfloor.ch
www.gemfloor.ch

Reit-Safari lässt Reiter-Reise-Träume wahr werden ...

... in Asien
... in Europa
... in Amerika
... in Afrika

Reit-Safari
Valleystr. 32 • 81371 München
Tel 089 - 89 06 99 66
reisen@reit-safari.de • www.reit-safari.de

WWW.REIT-SAFARI.DE